

In dieser Ausgabe

Neues aus dem BEMD – Allgemein

- [Webcast zur Transparenzinitiative Abrechnungssysteme von AG IT-Lösungen Meter to Cash durchgeführt](#)
- [2. BEMD Webforum zu den Auswirkungen der „Coronakrise“ auf Energiemarktdienstleister am 16.06.2020](#)
- [3. BEMD/BDEW Forum IT-Lösungen: Meter to Cash: cronos ist zweiter Hauptsponsor](#)
- [BEMD Executive Forum am 29.09.2020](#)

Neues aus dem BEMD – Arbeitsgruppen

- [3. Sitzung der Arbeitsgruppe Forderungsmanagement](#)
- [Kick-off der Arbeitsgruppe BEMD Standardleistungsverzeichnis 2.0 für Ende Juni/Anfang Juli geplant](#)

Neues aus dem Markt

- [Discoveryg startet den abrechnungsscharfen Smart-Meter-Rollout mit zertifiziertem Gateway](#)
- [Leitfaden 5G-Campusnetze des BMWi gibt KMU Orientierungshilfe](#)

Neues von den Mitgliedern

- [arvato Systems perdata GmbH](#)
- [GISA GmbH](#)
- [rku.it GmbH](#)
- [Soluvia Energy Services GmbH](#)
- [VOLTARIS GmbH](#)

Aktuelle Veröffentlichungen des BEMD

Termine und Veranstaltungen

Neues aus dem BEMD – Allgemein

Webcast zur Transparenzinitiative Abrechnungssysteme von AG IT-Lösungen Meter to Cash durchgeführt

Am 10.06.2020 hat der BEMD in Kooperation mit EW Medien ein Webcast zur Transparenzinitiative Abrechnungssysteme veranstaltet. Dirk Briese, Geschäftsführer des BEMD, sowie Dr. Carl Heckmann und Dr. Steffen Jung, Mitglieder der BEMD-Arbeitsgruppe IT-Lösungen Meter to Cash, stellten den Teilnehmern Ergebnisse der Transparenzinitiative vor, zum Beispiel die aktualisierte Anbietermatrix sowie die Themen Plattformfähigkeit und Entwicklungspotential der IT-Lösungen.

Die detaillierten Ergebnisse sowie eine Vielzahl von weiteren Vorträgen, inkl. Pitches von den IT-Anbietern, werden auf dem 3. BEMD/BDEW Forum IT-Lösungen: Meter to Cash am 03. und 04.09.2020 in Frankfurt mit einem Fokus auf den vier Themenbereichen neue digitale Geschäftsmodelle, Komplettlösungen für Stadtwerke, Plattformlösungen sowie

Auswahl der Systeme präsentiert.

↑ [nach oben](#)

2. BEMD Webforum zu den Auswirkungen der „Coronakrise“ auf Energiemarktdienstleister am 16.06.2020

Während sich der Alltag in großen Teilen Europas mittlerweile wieder etwas normalisiert, werden die langfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in vielen Branchen erst allmählich sichtbar. Dies gilt insbesondere auch für die Branche der Energiemarktdienstleister (EMDL): in der Anfang April durchgeführten BEMD-Kurzbefragung zu den Auswirkungen der „Coronakrise“ auf EMDL hatte eine Mehrheit der Befragten angegeben, bisher nur relativ geringe Folgen der Krise zu spüren bekommen zu haben. Dafür erwarteten sie, dass ein Großteil der wirtschaftlichen Auswirkungen die EMDL erst zeitverzögert ab dem 4. Quartal 2020 treffen werden.

In den letzten zwei Monaten hat sich jedoch eine Menge verändert: neben den „Corona-Lockerungen“ wurden weitere rechtliche Änderungen erlassen und Konjunkturprogramme diskutiert bzw. auf den Weg gebracht. Vor diesem Hintergrund lädt der BEMD zu einem zweiten Webforum am 16.06.2020 von 17:00 bis 18:00 Uhr ein. Neben einer Betrachtung der aktuellen Stimmung in der Energiemarktdienstleistungsbranche werden – basierend auf den Ergebnissen der zweiten BEMD-Kurzbefragung – insbesondere auch die aus den derzeitigen Entwicklungen entstehenden Chancen diskutiert.

Einige wenige Plätze sind für das Webforum noch frei; wenn auch Sie teilnehmen wollen, teilen Sie dies bitte der [Geschäftsstelle](#) mit.

↑ [nach oben](#)

3. BEMD/BDEW Forum IT-Lösungen: Meter to Cash: cronos ist zweiter Hauptsponsor

Nach der EnBW wird nun auch die cronos Unternehmensberatung auf dem 3. BEMD/BDEW Forum IT-Lösungen: Meter to Cash am 03. und 04.09.2020 als Hauptsponsor auftreten. Beide Sponsoren werden die Veranstaltung auch inhaltlich mit Vorträgen zu aktuellen Themen wie der neuen Servicewelt in der Energiewirtschaft der Zukunft und IT-Systemauswahl aus Sicht eines Dienstleisters bzw. Anbieters bereichern. Zudem haben bereits jetzt neun Aussteller ihre Teilnahme zugesagt und mindestens dreizehn IT-Anbieter werden ihre Lösungen in einem Pitch vorstellen.

Aktuelle Informationen – u.a. zu Ausstellungsmöglichkeiten – und die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie [hier](#) auf der Website von EW Medien. Wenn Sie als an der Transparenzinitiative Abrechnungssysteme teilnehmender IT-Anbieter Interesse haben, Ihre Lösung ebenfalls in einem Pitch vorzustellen, kontaktieren Sie bitte die [Geschäftsstelle](#).

↑ [nach oben](#)

BEMD Executive Forum am 29.09.2020

Nach den erfolgreichen Premieren in 2019 wird auch dieses Jahr wieder ein exklusives BEMD Executive Forum für Vorstand bzw. Geschäftsführung der Mitglieder des BEMD durchgeführt. Das Forum findet am 29.09.2020 im Kloster Eberbach (Elzville, Rheingau) statt. Neben einem Impulsvortrag zu dem Thema „Aktuelle Herausforderungen der Energiewirtschaft“ bietet die Veranstaltung die Gelegenheit zum intensiven Austausch und Networking.

Weitere Informationen sowie eine persönliche Einladung werden postalisch versandt.

↑ [nach oben](#)

Neues aus dem BEMD – Arbeitsgruppen

3. Sitzung der Arbeitsgruppe Forderungsmanagement

Am 09.06.2020 hat die dritte Sitzung der Arbeitsgruppe Forderungsmanagement stattgefunden. Die mittlerweile dreizehn Mitglieder der Arbeitsgruppe haben neben organisatorischen Abstimmungen insbesondere über die aus den aktuellen Entwicklungen rund um COVID-19 entstehenden Chancen und Risiken für das Forderungsmanagement diskutiert. Hierbei wurden insbesondere das Zahlungsmoratorium, die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht sowie - ganz aktuell – die Mehrwertsteuersenkung thematisiert. Nächste Schritte sind nun die Arbeit in Unterarbeitsgruppen an einzelnen Prozessen sowie die Erarbeitung des Zielbildes.

Wenn auch Sie noch an der Arbeitsgruppe teilnehmen wollen, teilen Sie dies bitte der [Geschäftsstelle](#) mit.

↑ [nach oben](#)

Kick-off der Arbeitsgruppe BEMD Standardleistungsverzeichnis 2.0 für Ende Juni/Anfang Juli geplant

Der BEMD hat sich aufgrund diverser Entwicklungen zu einer Aktualisierung und Ergänzung des BEMD Standardleistungsverzeichnis entschieden, von den Themen Messstellenbetrieb, MaKo 2020 bis ggf. bis hin zum „Datenmanagement“ für den gesamten Prozess „Lead to Cash“. Hierfür wurde die Arbeitsgruppe BEMD Standardleistungsverzeichnis 2.0 eingesetzt, zu der bereits elf Mitglieder ihre Teilnahme zugesagt haben. Der Kick-off der Arbeitsgruppe wird nun Ende Juni / Anfang Juli stattfinden; eine entsprechende Terminumfrage wurde bereits an die Mitglieder der Arbeitsgruppe versandt.

Wenn auch Sie an der Ergänzung und Aktualisierung des BEMD Standardleistungsverzeichnisses mitwirken wollen, kontaktieren Sie bitte die [Geschäftsstelle](#).

↑ [nach oben](#)

Neues aus dem Markt

Discoveryg startet den abrechnungsscharfen Smart-Meter-Rollout mit zertifiziertem Gateway

05.06.2020 | [pv magazine](#)

Discoveryg erhält SM-PKI-Wirk-Zertifikat von T-Systems: „Wir sind Ready for Service“. Discoveryg und Sagemcom Dr. Neuhaus ermöglichen innovativen Lösungsanbietern den Markteintritt etwa mit zeit- und lastvariablen Stromtarifen oder Energie-Community-Modellen. PTB bestätigt Interoperabilität der SMGWA-Lösung von Discoveryg mit dem SMGW von Sagemcom Dr. Neuhaus.

Der wettbewerbliche Messstellenbetreiber Discoveryg verfügt jetzt über sämtliche Zertifikate, um abrechnungsrelevante Smart-Meter-Gateways bei seinen Kunden zu installieren. „Wir sind jetzt Ready for Service“, sagte Geschäftsführer Nikolaus Starzacher. In Kürze wird Discoveryg nun in Kooperation mit dem Smart-Meter-Gateway-Hersteller Sagemcom Dr. Neuhaus mit der Installation, dem Messstellenbetrieb und der Gateway-Administration für Energievertriebe, Netzbetreiber sowie besonders innovative Lösungsanbieter wie aWATTar oder sonnen beginnen.

Der Zertifizierungsdienstleister in der Smart-Metering-PKI, T-Systems, hat Discoveryg nach der Technischen Richtlinie

TR-03129-4 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifiziert und das Wirk-PKI-Zertifikat übergeben. Damit kann Discovery ab sofort in den Marktrollen als wettbewerblicher Messstellenbetreiber und Gateway-Administrator agieren – und zertifizierte Smart-Meter-Gateways im abrechnungsscharfen Wirk-Betrieb installieren. „Mit mehr als 60.000 kommunizierenden Zählern im Markt und unserem bundesweiten Installationsnetzwerk ist der Wirk-Betrieb nun der nächste Meilenstein, um unserem Anspruch als technologieführender Komplettanbieter gerecht zu werden“, so Nikolaus Starzacher.

Sagemcom Dr. Neuhaus hatte im Mai die Revision der Baumusterprüfbescheinigung der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) erhalten, die die Interoperabilität der GWA-Software von Discovery mit dem Smart-Meter-Gateway (SMGW) Siconia SMARTY IQ bestätigt. Dabei wurde nachgewiesen, dass die Tarifierungsfälle 1, 2, 6 und 7 in das SMGW von Sagemcom Dr. Neuhaus hineinkonfiguriert werden können. Die BSI-Zertifizierung hatte das SMGW im September 2019 erhalten.

„Für uns als etablierter Hersteller von Kommunikations-Hardware mit jahrzehntelanger Erfahrung mit Industrie-Modems und Gateways ist es eine großartige Chance, gemeinsam mit Discovery nun auch die „jungen Wilden“ der Energiebranche wie aWATTar oder sonnen begleiten zu können“, sagt Dr. Holger Graetz, Direktor Sales & Marketing bei der Sagemcom Dr. Neuhaus GmbH.

Das Unternehmen entwickelt und produziert schon seit mehr als 35 Jahren Industrie-Modems, Router und Gateways für die sichere und zuverlässige Datenkommunikation und bringt diese Erfahrung in die SMGW-Entwicklung mit ein. In der BSI-zertifizierten Produktionsstätte in Rostock könnten theoretisch sämtliche für den deutschen Markt notwendigen Gateways hergestellt werden. Gateway-Entwicklung und Verwaltung des Unternehmens sind in Hamburg angesiedelt.

↑ [nach oben](#)

Leitfaden 5G-Campusnetze des BMWi gibt KMU Orientierungshilfe

18.05.2020 | [BMW](#)

Mit der Veröffentlichung des Leitfadens 5G-Campusnetze bietet das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen eine wichtige Orientierungshilfe zur Frage eines eigenständigen Netzbetriebs. Angesprochen sind insbesondere das produzierende Gewerbe und die Logistikbranche, durch die universelle Vorgehensweise kann er jedoch auf viele weitere Anwendungsbereiche übertragen werden. Der Leitfaden zeigt das Vorgehen bei Aufbau und Betrieb von 5G-Campusnetzen, Anwendungsgebiete, Eigenschaften sowie Betreibermodelle auf.

Thomas Jarzombek, Beauftragter des BMWi für die Digitale Wirtschaft und Start-ups: „Seit letztem November können Unternehmen die Nutzung privater 5G-Frequenzen beantragen. Deutschland gehört damit international zu den Vorreitern bei der privaten Nutzung von 5G und der Ermöglichung sogenannter Campusnetze. Leistungsfähige digitale Kommunikationsinfrastrukturen sind für den Betrieb etwa von modernen Fabriken überlebenswichtig. Neben Unabhängigkeit kann der eigene Betrieb solcher Infrastrukturen – sprich Campusnetze – neue, an spezifischen Erfordernissen ausgerichtete Lösungen ermöglichen und die digitale Souveränität von Unternehmen stärken. Auch kleineren Netzausrüstern bis hin zu Start-ups bieten sich erfolgversprechende Chancen bei der Erschließung des neuen Marktsegments der Campusnetze.“

Der Leitfaden basiert auf Ergebnissen des Leuchtturmvorhabens IC4F, das vom BMWi im Rahmen des Technologieprogramms PAiCE gefördert wird. Die Autoren des Leitfadens sind ausgewiesene Experten der beteiligten Projektpartner und der vom BMWi beauftragten Begleitforschung zum Technologieprogramm.

Professor Slawomir Stanczak, Projektkoordinator beim Projektpartner Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut (HHI): „5G führt zu einem Umbruch in den Geschäftsmodellen der vertikalen Industrien. Dabei können insbesondere Campusnetze ganz neue Möglichkeiten zum Ausschöpfen der Potenziale von 5G-Technologien hinsichtlich Innovationen bei industriellen Anwendungen eröffnen. Mit IC4F ist es gelungen, wichtige Anforderungen neuer Anwendungsszenarien der produzierenden Industrie frühzeitig in die Definition und internationale Standardisierung von 5G-Systemen einzubringen. Neue technologische Entwicklungen wie beispielsweise maschinelles Lernen und Software-basierte, virtualisierte Netzarchitekturen sowie der Trend zu offenen Schnittstellen erweitern die Leistungsfähigkeit von 5G-Campusnetzen und machen sie zukunftssicher. Zum Kern der Arbeiten des Fraunhofer HHI gehört die Bereitstellung künftiger Netz- und Funktechnologien für die unterschiedlichen Anwendungsdomänen.“

↑ [nach oben](#)

Neues von den Mitgliedern

Lünendonk publiziert mit Arvato Systems Magazin zu KI

15.06.2020 | arvato Systems perdata GmbH

Das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen Lünendonk & Hossenfelder hat in Zusammenarbeit mit Arvato Systems und drei weiteren Partnern das „Lünendonk Magazin 2020: Künstliche Intelligenz“ veröffentlicht. Die Autoren – darunter drei KI-Experten von Arvato Systems – zeichnen ein umfassendes Bild des Themenkomplexes und legen dabei einen Schwerpunkt auf Voraussetzungen für die konkrete Anwendung Künstlicher Intelligenz.

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein breit diskutiertes Technologiethema, das gerade im geschäftlichen Umfeld ein hohes disruptives Potenzial aufweist. Um mit KI einen Mehrwert generieren zu können und die Technologie erfolgreich in Unternehmen zu etablieren, müssen mehrere Aspekte betrachtet werden. Es geht nicht nur um Strategien für die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle, sondern auch um die notwendigen organisatorischen und kulturellen Änderungen, die Unternehmen vornehmen müssen, um schneller auf Marktveränderungen und neue Kundenanforderungen reagieren zu können. Um im Rennen datengesteuerter Unternehmen mithalten zu können, müssen sowohl die Datenqualität sichergestellt als auch die technischen Voraussetzungen geschaffen werden. Daher gilt: Um KI wirklich erfolgreich in Unternehmen zu nutzen, ist ein ganzheitliches Verständnis erforderlich.

Das von Arvato Systems mitherausgegebene „Lünendonk Magazin 2020: Künstliche Intelligenz“ bietet dafür eine umfangreiche Grundlage. In vier Schwerpunkten berichten die Autoren über „Status quo & Ziele“, „Organisation & Kultur“, „Daten & Technologie“ und „Vorgehensmodelle & Methoden“. Mit dabei: Die Arvato Systems KI-Spezialisten Niels Pothmann, Andreas Tamm und Martin Weitzel, die zum einen notwendige organisatorische Maßnahmen, zum anderen die technischen Voraussetzungen für die Anwendung von Künstlicher Intelligenz beleuchten.

[↑ nach oben](#)

GISA erhält Auftrag der Leipziger Wasserwerke

25.05.2020 | GISA GmbH

Der halleische IT-Dienstleister GISA hat sich bei einer EU-weiten Ausschreibung der Leipziger Wasserwerke (LWW) durchgesetzt und übernimmt ab Herbst 2020 für vier Jahre den Betrieb, die Betreuung und die Weiterentwicklung sämtlicher SAP-Systeme des Unternehmens. Um damit pünktlich zu Vertragsbeginn starten zu können, läuft bereits seit Anfang April ein Transitionsprojekt, bei dem die SAP-Systeme der LWW ins Rechenzentrum und in die Betreuung der GISA überführt werden.

„Dieser Umzug ist für uns ein gänzlich neues Feld, auf dem wir bisher keine Erfahrungen haben“, erklärt Doreen Maßloff, Bereichsleiterin IT/Technischer Service bei den Leipziger Wasserwerken. Mit GISA als Partner sieht sich das Unternehmen für den Betreiberwechsel und die damit verbundenen Aufgaben jedoch gut aufgestellt. „Im Rahmen der Ausschreibung haben wir uns intensiv am Markt umgeschaut. Dabei war GISA aus unserer Sicht der überzeugendste Anbieter, insbesondere in Kombination aus Preisgestaltung, Organisationsstruktur und fachlicher Expertise.“

Mit spezifischem Know-how und mehr als 25 Jahren Erfahrung in der Energiebranche konnte der Full-Service-Dienstleister die LWW bereits in der Vergangenheit unterstützen: etwa bei der Betreuung von Anwendungen im SAP-BW- und SAP-Portal-Umfeld. Im Vergleich dazu ist der Rahmen, in dem GISA nun seine Expertise einbringen wird, mit ERP und versorgungswirtschaftlichen Spezialanwendungen wie IS-U bedeutend größer. Eine Aufgabe und Chance zugleich.

„Für GISA ist die neue Geschäftsbeziehung zu den Leipziger Wasserwerken ein wichtiger Meilenstein und von besonderer Bedeutung“, betont Marco Amler, Vice President Application Management Services. „Es freut mich sehr, dass wir mit unserer strategischen Ausrichtung als ganzheitlicher IT-Servicepartner im Wettbewerb überzeugen konnten und dies direkt in unserer Kernbranche und Heimatregion.“

Denn mit den LWW gewinnt GISA einen wichtigen Kunden der regionalen Versorgerbranche, was dem Vorhaben, sich künftig noch stärker in Sachsen zu engagieren, entgegenkommt. Schon jetzt ist der Unternehmenssitz in Leipzig mit rund 100 Mitarbeitern der zweitgrößte von insgesamt sechs GISA-Standorten.

Um diese Position und die Zusammenarbeit mit den LWW zu stärken, ist es laut Marco Amler nun Ziel von GISA, einen stabilen Betrieb für den Versorger sicherzustellen und ihn u.a. als Partner für die Digitalisierung in die Zukunft zu begleiten.

[↑ nach oben](#)

rku.it verbindet durch „einzigartige Schnittstelle“ SAP IS-U mit ladenetz.de

08.06.2020 | rku.it GmbH

Stadtwerke können jetzt direkt aus ihrem SAP for Utilities (IS-U) ihre E-Mobilitäts-Services verarbeiten und abrechnen. Dafür hat die rku.it GmbH eine Schnittstelle entwickelt, die die branchenspezifische ERP-Lösung mit dem Ladesäuleninformationssystem von ladenetz.de der smartlab Innovationsgesellschaft GmbH verbindet. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt bei der Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH (nvb) profitieren Energieversorger und deren Kunden langfristig.

Für die steigende Nachfrage an E-Mobilität benötigen Stadtwerke ein leicht bedienbares und transparentes Tool zur Abrechnung. „Wir haben in Vorausschau auf sich ändernde Kundenbedürfnisse bereits frühzeitig an einer Verknüpfung von SAP IS-U und dem Ladeinformationssystem von ladenetz.de gefeilt. Mit unserer Entwicklung einer Schnittstelle ist es Stadtwerken nun möglich, sämtliche E-Mobilitätsdaten einzusehen und einheitlich im bestehenden System zu verarbeiten“, erläutert Isabel Holzberger, Anwendungsberaterin bei rku.it. Darunter fallen z. B. die Lade- und Standzeit von Fahrzeugen, die ID von Tankkarte und -säule oder auch die geladene Menge. „Die einheitliche Schnittstelle zum Export von Ladevorgangsdaten zum Zweck der Abrechnung ist ein weiterer Schritt, die Elektromobilität besser in die etablierten Prozesse der Energiewirtschaft einzubinden“, so Thomas Rahmen, Leiter der Abteilung Produktentwicklung und Forschung bei smartlab.

nvb ist deutschlandweit der erste Energieversorger, der sich die neue Abrechnungsmöglichkeit zunutze macht. „Aufgrund unserer zuvor einmal jährlich abgerechneten Pauschalbeträge sahen wir großen Handlungsbedarf. Als kundenfreundlicher Versorger sind wir sehr zufrieden, jetzt mit Transparenz fakturieren zu können“, erklärt Thorsten Zweers, Leiter Shared Service bei nvb. rku.it hat neben der technischen Anbindung den Energieversorger durch Schulungen und Dokumentationen zu den Abrechnungsvorgängen sukzessiv auf neue Funktionen vorbereitet.

Als Basis für die Fakturierungsprozesse wird SAP Convergent Invoicing eingesetzt. Da es vollumfänglich in die Systemlandschaft von nvb integriert ist, kann weiterhin eine zentrale Plattform für die Abrechnungen genutzt werden. „Strom, Gas, Wasser, Telekommunikation und nun auch E-Mobilität – das alles über ein System zu steuern, ist für uns gelebte Sektorenkopplung“, ergänzt Zweers.

Mit der Integration in das SAP IS-U entfallen zudem Synchronisationsvorgänge von Kundenstammdaten. Bereits eingepflegte Daten bleiben in hoher Qualität bestehen, die Arbeit der doppelten Datenhaltung ist obsolet. Das hat weitreichende Vorteile für den Verbraucher. Denn ein zentrales System im Hintergrund bedeutet ein einziges Kundenportal und ein Login zur Übersicht aller Services. „Eine Win-Win-Situation für Energieversorger und deren Kunden. Die einzigartige Schnittstelle ist als Template-Lösung ausgerichtet, weshalb wir diese bei weiteren gemeinsamen Kunden von ladenetz.de und rku.it schnell und sicher in die Systemlandschaft integrieren können“, fasst Timo Dell, Leiter Vertrieb und neue Geschäftsfelder bei rku.it und Mitglied des Management-Boards, mit Zukunftsblick zusammen.

[↑ nach oben](#)

Mehr als 1.600 Messlokationen über den Pflicht-Rollout hinaus

12.06.2020 | Soluvia Energy Services GmbH

Während in weiten Teilen der Bundesrepublik der Smart-Meter-Gateway-Rollout schleppend in Gang kommt, macht die Stadtwerke Haldensleben GmbH (SWH) Tempo. Zusätzlich zum nach MsbG vorgeschriebenen Pflicht-Rollout sollen in

einer modernisierten Plattenbausiedlung 1.600 Messlokationen zu intelligenten Messsystemen aufgerüstet werden. Das Besondere an dem Projekt: Bis zu elf moderne Messeinrichtungen sollen dabei an ein Gateway angeschlossen werden und so für Kosteneffizienz sorgen. Wie beim Pflicht-Rollout setzen die SWH auf die Komplettlösung zur Smart-Meter-Gateway-Administration der Schleupen AG, die in enger Partnerschaft mit der Soluvia Energy Services GmbH betrieben wird.

Wenn es um den Messstellenbetrieb und Smart-Metering geht, wollen die Stadtwerke Haldensleben aus der Poleposition starten. Ab dem Jahr 2021 können die Anschlussnehmer den Messstellenbetreiber bestimmen (§ 6 MsbG). Darauf wollen sie vorbereitet sein. „Die wettbewerblichen Messstellenbetreiber kommen.“, ist sich SWH-Geschäftsführer Detlef Koch sicher. „Und es werden nicht die Kleinen sein, die da kommen.“ Diese Lehre habe er von der diesjährigen E-world mitgenommen. Deshalb verbauen die SWH konsequent moderne Messeinrichtungen und rüsten jetzt schon für eine Wohnungsbaugesellschaft ein komplettes Stadtquartier mit Gateways aus.

Auch wenn hier der Verbrauch pro Wohneinheit nur bei ungefähr 2.000 kWh im Jahr liegt, rechnet man bei den SWH mit einem rentablen Betrieb. Das liegt daran, dass in jedem Haus 10 Wohneinheiten und der Hausstromzähler an nur ein Gateway angeschlossen werden sollen. Für dieses Modell ist die Kostenstruktur deutlich günstiger als bei einem Verhältnis von einem Zähler pro Gateway. Außerdem wird der Aufwand bei der Ablesung erheblich sinken, was ebenfalls Kosten spart. Zurzeit geht das Modell in die praktische Erprobung. Denn bis jetzt wurden in der Praxis nicht so viele moderne Messeinrichtungen an ein Gateway angeschlossen.

Von dem Projekt erwarteten sich die SWH nicht nur einen finanziellen Vorteil, sondern auch wichtige Erfahrungen für den Pflicht-Rollout, mit dem sie im nächsten Jahr starten wollen, erklärt Reiko Freier, Bereichsleiter Netzbetrieb. Denn hier werden gleich viele Gateways auf engem Raum installiert. So können sich zum Beispiel die Monteure mit der sicheren Lieferkette (SiLKe) auseinandersetzen. Das dabei die Kommunikation mit den Hardwareherstellern funktioniert, setzt Detlef Koch voraus, denn schließlich hätten diese ausreichend Zeit gehabt, sich vorzubereiten. Ebenfalls wichtig wird die Anbindung der Gateways über den Mobilfunkstandard LTE. Funktioniert die Funkverbindung bei der Montage im Keller? Oder muss man auf den Plan B einer Powerline-Verbindung zurückgreifen? In Haldensleben ist man auf jeden Fall fest davon überzeugt, dass der Erfahrungsvorsprung in Verbindung mit einer kosteneffizienten Lösung zur Gateway-Administration sowie eine hohe Zahl früh ausgebrachter Geräte die besten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Messstellenbetrieb in der Zukunft sind.

[↑ nach oben](#)

VOLTARIS als Smart Meter Gateway-Administrator re-zertifiziert

03.06.2020 | VOLTARIS GmbH

Am 13. Mai wurde VOLTARIS nach DIN ISO 27001 offiziell durch die TÜV Nord Cert GmbH unternehmensweit re-zertifiziert. Das Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) des Energiedienstleisters entspricht also weiterhin – unter Berücksichtigung der technischen Richtlinie 03109-6 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) – den hohen Sicherheitsanforderungen an die Gateway-Administration (GWA).

Die Durchführung der Re-Zertifizierung zu einem Zeitpunkt, als die umfangreichen Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie kaum 14 Tage alt waren, stellte die Umsetzung des Projekts auf eine noch nie dagewesene Komplikationsstufe. Aber alle Anforderungen und Herausforderungen konnten gelöst werden: Das Audit fand größtenteils per Videokonferenz statt, die Begehung nach einem extra erstellten Sicherheitskonzept. „Ein großer Dank geht an unsere Mitarbeiter, die hier unter erschwerten Bedingungen und einem hohen Abstimmungs- und Planungsaufwand eine großartige Leistung erbracht haben“, betont Volker Schirra, Geschäftsführer von VOLTARIS.

Der Geltungsbereich der Re-Zertifizierung umfasst weiterhin alle Lösungen und Leistungen der VOLTARIS GmbH für den Smart Meter Rollout, den Messstellenbetrieb und das Datenmanagement für alle Kunden. Alle bei der Leistungserbringung beteiligten Standorte und Mitarbeiter sind dabei inbegriffen. Das ISMS wird insbesondere für die Prozesse der GWA benötigt und dient unter anderem dem Nachweis der Informationssicherheit gegenüber Kunden, Partnern, Behörden und Wirtschaftsprüfern. „Die Informationssicherheit liegt uns generell am Herzen – nicht nur, weil die Prozesse der GWA diese erfordern. Daher setzen wir bewusst auf die unternehmensweite Zertifizierung – im Gegensatz zu vielen Wettbewerbern, die lediglich den Rechenzentrums-Betrieb zertifiziert haben“, erläutert Karsten Vortanz, Geschäftsführer bei VOLTARIS.

VOLTARIS ist einer der wenigen Full-Service Anbieter für den klassischen und intelligenten Messstellenbetrieb und bietet Lösungen entlang der gesamten Prozesskette sowohl des grundzuständigen als auch des wettbewerblichen

Messstellenbetreibers. Die Prozesse im GWA-Umfeld werden mit eigenem Personal im eigenen Haus umgesetzt und die Leistungen im Rahmen des BPO (business process outsourcing) zu einem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis angeboten.

VOLTARIS ist der Experte für alle Leistungen im klassischen und intelligenten Metering. Wir bieten Energielieferantenm, Netzbetreibern und Industrie modulare Lösungen entlang der gesamten Prozesskette des grundzuständigen und wettbewerblichen Messstellenbetriebs: Gerätemanagement, Gateway-Administration, Mess- und Energiedatenmanagement für alle Marktrollen sowie Mehrwertdienste mit dem intelligenten Messsystem wie Submetering, Visualisierung und Steuerung.

↑ [nach oben](#)

Ihre Neuigkeiten im BEMD-Newsletter

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

BEMD in der Presse

Aktuelle Veröffentlichungen des BEMD

Mit seiner Pressearbeit spiegelt der BEMD Ergebnisse aus Veranstaltungen sowie Neuerungen des Verbandes in den Fachmedien wider. Folgend ([oder online](#)) finden Sie eine Liste der aktuellen Veröffentlichungen:

Artikel

- [12. Juni 2020] [BEMD mit neuen Mitgliedern](#) (E&M)
- [1. Juni 2020] [BEMD veröffentlicht weitere Ergebnisse seiner Transparenzinitiative Abrechnungssysteme](#) (ZFK)
- [1. Juni 2020] [Trend zur Modularisierung](#) (E&M)

Für Rückfragen zur Pressearbeit des BEMD wenden Sie sich gern an die [Presse BEMD](#).

↑ [nach oben](#)

Termine und Veranstaltungen

16. Juni 2020

2. BEMD Webforum zu den Auswirkungen der "Coronakrise" auf EMDL

20. Juni 2020

AG Intelligente Netze und Zähler, BMWi, Workshop zu Übergangsregelungen bei der Einführung der Spitzenglättung (Webkonferenz)

30. Juni 2020

Sitzung der AG Intelligente Netze und Zähler, BMWi (Webkonferenz)

Ende August 2020 (tbd) in Offenbach

Networkingtreffen AG Personal

03. – 04. September 2020 in Frankfurt am Main

[3. BEMD und bdew Forum IT-Lösungen: Meter to Cash 2020](#)

14. September 2020 in vsl. Frankfurt

Forum Recht

29. September 2020 in Rheingau

BEMD Executive Forum

Oktober/November 2020 (tbd) in vsl. Hannover


13. SAP Round Table

November 2020 (tbd) in tbd

24. Ordentliche Mitgliederversammlung

Frühjahr 2021 (tbd) in Karlsruhe

[5. BEMD Jahreskongress](#)



BEMD Geschäftsstelle
Parkstraße 123
28209 Bremen

Tel.: 0421 / 34 66 857-1
Fax: 0421 / 34 66 857-3

info@bemd.de
www.bemd.de

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge beizusteuern. Zudem freuen wir uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum BEMD-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de. Empfehlen Sie den Newsletter auch gerne weiter.

[Newsletter abbestellen](#)